

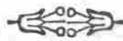
Abonnements-Preis

(vierteljährlich) für:
 das Großh. Fr. 2 00
 Belgien und
 Frankreich „ 2 50
 Deutschland Mk. 2 00

Preis per Nr. 20 Cent.

Man abonnirt für
 das Großherzogthum,
 nur beim Briefträger
 oder dem nächsten Post-
 amte, für die Stadt
 und die übrigen Länder
 bei der Expedition,
 Peter Brück in Luxem-
 burg.

Das

Luxemburger Land.**Beiblatt.****Insertionsgebühren:**

Die Petitzeile oder deren
 Raum 10 Ct., Refla-
 men, 20 Ct.

Verträge für stehende
 Annoncen.

Alle Correspondenzen
 sind franko an die Re-
 daction in Weiler zum
 Thurm zu senden.

Die Anzeigen sind
 nur an den Drucker
 Hrn. Peter Brück ein-
 zuzusenden, welcher auch
 nur die Zahlungen
 entgegennimmt.

Aus Stadt und Land.

Luxemburg, 15. Juni. Im Schaufenster des Hrn. Louis Segers sind einige Oelgemälde von unserm rühmlichst bekannten Landsmann M. Weyler aus Ettelbrück ausgestellt, auf welche wir alle Kunstfreunde aufmerksam machen möchten. Es sind: eine größere Nature morte (1882), ein Sattel mit Reitzzeug und Sockelmütze (1883), ein Blumenstück: Veilchen und sog. Margerethenblumen (1882), ein sitzendes Mädchen (1883), ein junger Bretonne (1883), ein kleineres Bild: Forellen mit Angelzeug und eine kleine Nature morte: Orangen mit einem Glas Rothwein. Die große Nature morte, welche wir einmal in diesen Blättern beschrieben haben, ist ein kleines Meisterstück. Dennoch finden wir das sitzende Mädchen an Feinheit der Ausführung und Lebens-treuer Wiedergabe demselben überlegen. Wie im *Mousquetaire* zeigt Weyler auch in diesem Bilde, daß er nicht bloß ein Meister in der Nature morte ist, aber auch zu großen Hoffnungen in der Porträtmalerei und Genremalerei berechtigt. Weyler ist gegenwärtig Schüler des berühmten Carolus Durand; unter einem solchen Meister wird er den an sein Talent gestellten Anforderungen in befriedigendster Weise entsprechen. Wir behalten uns vor, in einer nächsten Nummer eingehender auf die ausgestellten Bilder zurückzukommen. Einstweilen wünschen wir dem ebenso bescheidenen, wie talentvollen Künstler den besten Erfolg.

J. N. Moes.

Diekirch, 11. Juni. S. M. die Königin-Großherzogin, ist, wie der „Landw.“ berichtet, am Samstag Abend auf einer Spazierfahrt in der Nähe der Bleszbrücke von einem Gewitter überrascht worden, das die Hohe Dame zwang, in der Gastwirthschaft Breyer daselbst einzukehren und hier den Vorübergang der Regenwolken abzuwarten. Die Königin fand sich vollkommen in ihr Schicksal und trat die Rückfahrt an, sobald der Regen nachgelassen hatte. In der Nähe des Goedert'schen Mädchenpensionats empfingen die Zöglinge die Fürstin mit dem Rufe: „Vive la Reine!“ und schwenkten freudig erregt ihre Taschentücher. Ähnliche Ovationen wurden S. M. vor dem „Ardenner Hofe“ und dem Gasthose Baden gebracht; die Königin geruhte sogar ihre Kappen anzuhalten und die ihr zugeworfenen, aber zur Erde gefallenen Blumensträuße durch ihre Bedienten aufheben und in den Wagen bringen zu lassen.

Luxemburg, 10. Juni. In Folge der Ettelbrücker Ackerbau-Ausstellung hat S. M. der König-Großherzog geruht, dem Ackerbau-Berein jährlich die Summe von 1400 Gulden auf Seine Privat-Schatulle anzuweisen; diese Summe soll als Er-muthigung dienen. Dem Acker- und Gartenbau-Berein hat S. M. wissen lassen, Sie werde bei dem nächsten Concurs eine Zahl von Ackerbau-Geräthschaften zur Verfö-gung stellen, die im Lande selbst verfertigt worden sind und welche als Belohnung für diejenigen dienen, welche Prämien erhalten.